Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 11. | Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81. | **Halver** **Donnerstag, den 16. Januar.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber". Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. | **1908.**

Die wirtschaftliche Lage.

Der Bund der Landwirte für die Provinz Hannover hielt in Hannover seine Bundesversammlung ab, zu der auch der frühere Landwirtschafts-minister v. Podbielski erschienen war. In längerer Rede sprach der Exminister über die wirtschaftliche Lage und führte u. a. aus:

Ich habe, das wissen Sie, in meinem Leben immer ziemlich frei von der Leber weg gesprochen, ohne Rücksicht auf andre. Wenn man auf der Spitze eines Kirchturms sitzt oder daoben steht, so ist das doppeltunangenehm, denn dort oben umweht einem der Wind ganz anders, als wenn man unten sitzt. Ich habe es genügend erfahren müssen, mich aber damit getröstet, daß ich mir sage: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, an denen die Würmer nagen." Ich wäre ein schlechter Minister gewesen, ja ein Hundsfott, wenn ich anders gehandelt hätte, als ich getan habe, und wenn ich das Amt nicht erfüllt hätte, zu dem mich Seine Majestät berufen hatte.

Meine Herren! Gegenüber der Industrie und dem Handwerk leiden wir zweifellos in ganz strengem Maße unter der Versteifung des Geldmarktes. Aber sonst, meine Herren, und das ist für mich, wie Sie mir nachfühlen werden, ein gewisser Stolz — — stehe ich einer gesunden, nicht blut- und kraftlosen Landwirtschaft gegenüber. Der deutsche Landwirt kann sagen: „Hier stehe ich, ich kann vertreten, was ich besitze, und ich kann verantworten, was ich vertrete."

So wird die Krisis nicht die Bedeutung haben für die Landwirtschaft, wie sie sie hat für die Industrie. Aber meine Herren, ich hoffe noch immer, daß auch die Industrie erkennt, welche Bedeutung die Landwirtschaft für ihre Produkte hat. Nur wir können die schwierige Lage überwinden; wir können es ruhig sagen, weil eine gesunde Landwirtschaft der Krisis gegenübersteht, hat diese nicht die Bedeutung für uns. Wie steht es mit unsern Erzeugnissen? Sie wissen, Roggen und Weizen haben einen Preis erreicht, wie lange nicht. Das letzte Jahr ist ein Jahr des Erfolges für die Landwirtschaft gewesen. Wie stehen wir zur Viehzucht? Die hannoverschen Landwirte haben ihr stets das größte Interesse entgegengebracht. Es sind schwere Zeiten über uns dahingegangen, die verheerend gewirkt haben, weil nicht die Viehzucht im Vordergrunde des Landwirtschaftsbetriebes stand, sondern der Körnerbau. Die Hauptsache für alle hannoverschen Landwirte ist eine gesunde Viehzucht, und da haben Sie, meine Herren, doch sicher Erfolg gehabt, die Sie über die schweren Jahre hinübergetragen haben.

Wenn Sie mich nun fragen, wie wird die Zukunft sein, so glaube ich, daß die Intellegenz jedes einzelnen von uns uns weitere Fortschritte machen läßt. Meine Herren! Wir wollen und können aber auch unsern Körnerbau so gestalten, daß wir das, was heute das Ausland noch für uns besorgen und liefern muß, selbst zu leisten vermögen. Hand an den Pflug! Wir sind deutsche Männer, die mehr können, als die in der Stadt mit ihren Redensarten! Das führt mich zu einem dritten Punkt. Mancher Bürger würde heute gern mit uns zusammengehen. Er sagt sich: „Wovon soll der Mittelstand leben, wenn alles so teuer ist?" Das verstehe ich.

Aber bekommt denn der Landwirt den Preis, den hier der Fleischer bezieht? Die Landwirte sollen nicht angehen gegen den Handel, der absolut notwendig ist für den Absatz unsrer Produkte. Wir brauchen einen Vertreter. Berechtigung der Landwirtschaft ist es aber, teilzunehmen an der Preisbewegung. Sollen sich nun andere Leute die Taschen füllen? Wir freuen uns, wenn es den andern gut geht, aber wir wollen uns auch die Butter nicht vom Brot nehmen lassen.

So, meine Herren, habe ich Ihnen einen kurzen Abriß gegeben über das Wirtschaftsleben, das unser Vaterland bewegt. Worin liegt unsere Stärke? In der Kraft der Vertretung der gesunden wirtschaftlichen Auffassung. Und was ist das? Schutz der heimischen Arbeit! Unsre Macht liegt zweifellos in der Vereinigung der weiten Kreise der Landwirtschaft mit dem Handwerk und ich will mal sagen — mit dem noch nicht angekränkelten Mittelstande, und man wird heute sehr leicht angekränkelt."

Preußischer Landtag

Berlin, 13. Januar.

Das Abgeordnetenhaus begann heute die erste Lesung des Etats. Nach einer Darlegung der Eisenbahnfinanzen und sonstigen Angelegenheiten der Eisenbahnen durch Minister Breitenbach beschäftige man sich nicht nur mit dem Etat, sondern wie üblich auch mit verschiedenen allgemein politischen Fragen, insbesondere auch mit den sozialdemokratischen Wahlrechtsdemonstrationen. Der Freikonservative Frhr. von Zedlitz und der Konservative von Pappenheim waren mit dem Minister des Innern von Moltke darin einig, daß solche Demonstrationen keinen Einfluß auf die Entschließungen der Regierung und des Landtages haben könnten, und die Erklärung der Regierung, daß sie solchen Vorgängen mit allen Mitteln entgegentreten werde, wurde namentlich seitens der Rechten mit lebhaften Beifall aufgenommen. Die Anregung des Abgeordneten Frhr. von Zedlitz betreffend Dezentralisation der Verwaltung wurde sowohl vom Minister des Innern wie vom Kultusminister Holle zustimmend aufgenommen. Der Kultusminister stellte eine Vorlage wegen Ausdehnung der hauptamtlichen Kreisschulinspektion in Aussicht, hielt aber im übrigen an der Verbindung von Kirche und Schule fest, was später von dem Nationalliberalen Friedberg eine ungünstige Beurteilung fand. In bezug auf Steuervorlagen erklärte sich Abgeordneter Freiherr von Zedlitz gegen eine Erhöhung der Einkommensteuer. In bezug auf die Reichsfinanzfragen trat der konservative Redner entschieden gegen direkte Staatssteuern ein. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben verteidigte die Aufstellung des Etats, die nach den früher vom Hause aufgestellten Grundsätzen erfolge. Ferner betonte der Minister die Notwendigkeit einer stärkeren Amortisation der Staatsschuld. Nachdem noch Kultusminister Dr. Holle erklärt hatte, daß eine Denkschrift über die Mädchenschulreform dem Hause bald zugehen werde, wurde die Weiterberatung des Etats auf Dienstag vertagt.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 16. Jan.

—* Bei dem Musterungs- und Aushebungsgeschäfte wird vielfach von den Militärpflichtigen der Wunsch ausgesprochen, bei einem bestimmten Truppenteile eingestellt zu werden. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß solche Wünsche von der Ersatz- bezw. Ober-Ersatzkommission in der Regel keine Berücksichtigung finden können. Den Militärpflichtigen, welche die Einstellung bei einem bestimmten Truppenteile wünschen, wird daher empfohlen, sich auf Grund eines Meldescheines zum zwei- oder dreijährig freiwilligen Dienste bei dem betreffenden Truppenteile zu melden und die Erteilung eines Annahmescheines zu erbitten. Diese Meldung bezw. Annahme muß spätestens vor Beginn des Musterungsgeschäftes erfolgt sein.

—* Eine teuere Briefmarke. Die Firma Glending u. Co., Limited, versteigerte am Mittwoch die orangerote „Post-Office"-Penny-Marke von Mauritius vom Jahre 1847. Von dieser Marke sind nur noch 20 Exemplare vorhanden. Das Angebot begann mit 200 Pfund Sterling und die Marke wurde nach kurzem, lebhaften Bieten einem Privatsammler für die Summe von 450 Pfund Sterling (9000 Mk.) zugeschlagen.

—* Wegen Nichtanerkennung der Kieler Beschlüsse, durch die das Unterstützungswesen in den preußischen Kriegervereinen eine durchgreifende Aenderung erfahren hat, sind zahlreiche westfälische Kriegervereine aus den Listen des preußischen Landeskriegerverbandes bezw. zuständigen Provinzialverbänden gestrichen worden. Die von Maßregelungen betroffenen Kriegervereine schlossen sich seinerzeit zu einer besonderen Vereinigung zusammen, die ihren Sitz in Schwerte hat. Die Regiernng hat nun, um einer Einigung die Wege zu ebnen, die Einberufung einer Vertreterversammlung der abseits stehenden Vereine veranlaßt. An den Verhandlungen, die am Samstag in Schwerte stattfanden, nahmen Abgesandte von 30 Vereinen mit rund 10000 Mitgliedern teil. Als Vertreter des Ministers war der Referent in Kriegervereinsangelegenheiten, Geheimer Regierungsrat Schlosser aus Berlin erschienen; der Oberpräsident von Westfalen hatte ebenfalls einen Vertreter entsandt. Zahlreiche Redner verteidigten den Standtpunkt der Vereine und klagten über das Verhalten einzelner Behörden gegenüber den ausgetretenen Vereinen. Von allen Seiten wurde betont, daß außer der Mißstimmung über die Zentralisation des Unterstützungsvereinswesens das schroffe Vorgehen des preußischen Landeskriegerverbandes den Anlaß zum Austritt aus dem Verbande gegeben habe. Mehrere Vereinsvertreter behandelten das Thema Kaiserparade. In den Kreisen der Krieger habe es große Erbitterung hervorgerufen, daß sie von der Teilnahme an der Spalierbildung in Münster ausgeschlossen worden seien. Geheimrat Schlosser versicherte, daß hier ein Mißverständnis vorliege; es sei keineswegs beabsichtigt gewesen, diejenigen Vereine zu treffen, die sich den Kieler Beschlüssen nicht unterworfen haben; man habe vielmehr solche Vereine im Auge gehabt, die überhaupt noch nicht dem Landesverbande angehört hätten. Nach etwa dreistündiger Sitzung wurden die Verhandlungen geschlossen. Eine Einigung wurde nicht erzielt. Die anwesenden Vereinsvertreter stellten sich auf den Standpunkt, daß vorläufig keine Aussicht vorhanden sei, die Vereine dem Landeskriegerverbande wieder anzugliedern. Man müsse abwarten, wie sich der preußische Landeskriegerverband weiterhin zu der Angelegenheit stellen werde.

□ **Halver,** 16. Jan. In Frankreich sind Gewichte und Wagen deutschen Ursprungs beschlagnahmt, weil sie weder Fabrikmarke noch Eichzeichen trugen. Das Feilhalten, der Verkauf und die Verwendung von Wagen, Maßen uud Gewichten ohne Fabrikmarke und Eichzeichen ist in Frankreich überhaupt verboten.

:= **Halver,** 16. Jan. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist während der gestrigen und vorgestrigen Tage zwischen den regierungsseitlichen Vertretern und den Anliegern der neu zu erbauenden Bahnstrecke Oberbrügge—Halver—Anschlag bezüglich des Grunderwerbs eine endgültige Einigung erzielt worden, bis auf die Angelegenheit des Herrn Köster, welcher seinen am Oesterberge gelegenen Teich zu 5000 Mark und das darüber liegende Gelände als Baugrundstück bewertet wissen wollte, während die Regierungskommission ein Höchstgebot von 900 Mark für den Teich machte und das Gelände zu guten Ackerpreisen erwerben wollte. Da es zu einer Einigung nicht kam, wurde das Angebot seitens des Regierungsvertreters zurückgezogen. Das in Frage kommende Besitztum des Herrn K. wird das einzige sein, welches im Wege des Enteignungsverfahrens erworben werden muß.

(-) **Halver.** 13. Jan. Die hiesige Kranken- und Sterbekasse, wohl die älteste derartige Einrichtung in weiterer Umgegend, ist in ihr 70. Jahr eingetreten. Gestern fand die Generalversammlung statt, die von dem Hauptlehrer Schulte geleitet wurde. Der Jahresbericht wies eine erfreuliche Entwickelung in dem Jahre 1907 nach. Am Schluß des Jahres hatte die Kasse 371 Mitglieder gegen 332 am Schluß des Vorjahres, also 39 mehr. An Sterbegeld wurde in dem abgelaufenen Jahre die Summe von 330 Mk. und an Krankengeld 1735,50 Mark gezahlt. Das Krankengeld verteilte sich auf 326 Unterstützungstage, an denen 67 Personen beteiligt waren. Das Gesamtvermögen beträgt 7073,09 Mark.

□ **Breckerfeld,** 13. Jan. In rasendem Gallop sausten heute vormittag die vor einem Schlitten gespannten Pferde des Herrn V. durch Breckerfeld. Am Bahnhof bogen dieselben in den nach der Windmühle führenden Weg ein. In der Nähe der Hinnenberg'schen Fabrik kam eines der Pferde zu Fall, wobei es sich einige Fleischwunden zugezogen hat. Wenn nicht sofort Hülfe zur Stelle gewesen wär, würde dasselbe in einen Brunnen, auf den es gestürzt war, gefallen sein. Die Deichsel des Schlittens ist gebrochen, jedoch weiterer Schaden wohl nicht passiert.

Lüdenscheid, 14. Jan. Bei der Neuwahl der Beisitzer zum Gewerbegericht siegten in der Liste der Arbeitnehmer die Kandidaten der Sozialdemokraten mit großer Mehrheit. Die Kandidaten der Sozialdemokraten erhielten 15860 Stimmen, während die Kandidaten der nationalen Arbeiterschaft nur 4760 Stimmen auf sich vereinigten.

Lüdenscheid, 14. Jan, Erfroren aufgefunden wurde in dem eine Stunde von hier gelegenen Dorfe Lengelscheid ein Handwerksbursche. Der Mann hatte in einer Scheune Schutz gegen die strenge Kälte gesucht und ist dort erfroren.

Oestertalsperre bei Plettenberg, 11. Jan. Vom sicheren Tode des Ertrinkens rettete Herr Klempnermeister Albert Niekamp das 5jährige Töchterchen des Restaurateurs und Schleusenwärters Zobel an der Oestertalsperre. Das Kind hatte mit anderen unterhalb der Sperrmauer gespielt und war von der Brücke aus in die hochgehende Ebbecke gefallen. Die Kinder liefen zur Restauration der Talsperre, wo Niekamp gerade beschäftigt war. Er konnte das Kind, welches bereits einige hundert Meter geschwommen war, noch zur rechten Zeit retten. Herr Dr. med. Fischer konnte das Kind ins Leben zurückrufen, jedoch liegt es schwer an Gehirnerschütterung darnieder.

Hagen, 15. Jan. Ein Opfer seines Berufes wurde der Schaffner Nicolai von hier, der in vergangener Nacht auf dem Hauptbahnhofe in Barmen zwischen die Puffer zweier Wagen geriet und sofort getötet wurde.

Hagen, 14. Jan. Für den Beirat der Zentralstelle für Volkswohlfahrt ernannte das Reich den Reichstagsabgeordneten Oberbürgermeister Cuno-Hagen zum stellvertretenden Mitgliede. Von Preußen wurde in gleicher Eigenschaft u. a. der Landtagsabgeordnete für Hagen-Schwelm Verbandsanwalt Dr. Crüger in Charlottenburg ernannt.

Hagen, 13. Jan. In einen Kessel mit kochendem Wasser gestürzt ist am Samstag abend der Arbeiter Heinrich Weinreich aus der Bergstraße in der Akkumulatorenfabrik. Die Verletzungen, die W. sich zugezogen hat, waren so schwer, daß er sofort ins Marienhospital transportiert werden mußte, wo er gegen 2 Uhr nachts gestorben ist. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 5 Kinder.

Gevelsberg, 13. Jan. Ein dreijähriges Mädchen spielte heute vormittag an einem sich nach außen öffnenden zugefrorenem Fenster in der elterlichen Wohnung im Hause des Herrn K. Hackenberg. Unvermutet öffnete sich dasselbe und das Kind fiel 2½ Stockwerke hoch hinunter, zum Glück in einen Schneehaufen und trug nur eine leichte Verletzung an der Backe davon.

Bochum, 13. Jan. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, wird in den Gemeinden, in denen bisher Gendarmerie tätig gewesen ist, diese auch nach Einführung der königlichen Polizei beibehalten werden. Nach den früheren Plänen war die Versetzung dieser Gendarmerie erwogen worden; es scheinen aber durchschlagende Gründe der Regierung zu einer Aenderung ihrer Absicht bewogen zu haben.

Dortmund, 12. Jan. Für die Gewährung eines Frühstücks an arme Kinder im Laufe dieses Winters hat der hiesige Wohltätigkeitsverein 4000 Mk. bewilligt.

Gelsenkirchen, 14. Jan. In Buer wurde der Kutscher Niemeyer von seinem Wagen der infolge Glatteises ausrutschte, gegen ein Gebäude gedrückt und totgequetscht.

Siegen, 14. Jan. Heute morgen brannte das Fabrikgebäude der Trikotagenfabrik von Melzheimer in Lasphe total nieder. Der Schaden beträgt 100000 Mk. Die Ursache des Feuers wird auf Selbstentzündung zurückgeführt.

Essen, 12. Jan. Einer Mitteilung des Oberbürgermeisters zufolge hat die Stadt Essen für 2¾ Millionen Mark Aktien des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks angekauft.

Düsseldorf, 15. Jan. Der Kassenbote Hungerberg von der Bergisch-Märkischen Bank unterschlug dort Geldbriefe mit Sendungen in Höhe von 22000 Mark, die er zur Post bringen sollte. Der Defraudant ist flüchtig.

Köln. 13. Jan. Wie aus Wien gemeldet wird, besteht dort der dringende Verdacht, daß der des Attentats auf den hiesigen Geldbriefträger beschuldigte Frahm seine Ehefrau, die Wienerin Sophie Grunderath, die seit März 1906 verschwunden ist, in London ermordet hat. Frahm leugnet die Tat, kann aber den Aufenthaltsort der Vermißten nicht, angeben.

Köln, 13. Jan. In einer überaus zahlreich besuchten Arbeitslosenversammlung wurde heute nachmittag eine Mitteilung des Oberbürgermeisters der Stadt Köln verlesen, in der der Oberbürgermeister sich bereit erklärt, sämtliche bei dem Kölner Tiefbauamt beschäftigten Italiener zu entlassen, damit an ihre Stelle heimische Arbeiter eingestellt werden.

Köln, 13. Jan. Dem Vernehmen nach wird dem diesjährigen Rosenmontagszug eine einheitliche Idee nicht zu grunde liegen. Der Festzug soll lediglich dem Humor gewidmet sein. Das Festkomitee will der Bürgerschaft möglichsten Anteil am Zuge gewähren.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bauunternehmers **Aug. Radke** zu **Halver** ist heute am 13. Januar 1908 vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Justizrat Schnösenberg zu Lüdenscheid. Offener Arrest mit Anzeigefrist und Anmeldefrist der Konkursforderungen bis zum 3. Februar 1908. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 12. Februar 1908 vormittags 9½ Uhr.

Lüdenscheid, den 13. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Beabsichtige mein in der **Clagebach** 5 Min. von der Station Schalksmühle gelegenes massives



Wohnhaus

nebst Garten eventl. Bauplätze zusammen oder geteilt meistbietend zuverkaufen und lade hierzu Käufer freundlichst ein.

Heinr. Manz, Schalksmühle.

Zusammenkunft am **28. Jan.** nachm. 4 Uhr beim Wirt **Ferd. Krägeloh.**

---

2 schöne große

Lampen

fast neu, sind billig zu verkaufen bei

Mimi Voßebrecker, Halver.



Frische Sendung

Riesen Bücklinge

3 Stück 16 Pfg.

Kleinfleisch

Pfd. 45 Pfg.

Rippen 55 Pfg.

Hamburger Importhaus

Wm. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Prima

Blutwein

süsslicher kräftiger Stärkungswein, von vorzüglichem Wohlgeschmack für Kranke und Reconvalescenten, insbesondere bei **Bleichsucht, Blutarmut** und **Schwäche** sehr zu empfehlen. Flasche Mk. **1,50** bei

Carl Fretlöh, Weinhandlung, **Halver.**

— Telephon 66. —

Lebertran u. Krankenweine

empfiehlt

Alb. Vollmann, Drogerie Kierspe.

Frostbeulen, aufgesprungene Hände, Flechten, Brandwunden, off. Beine, Hautausschläge, Wundsein (insbesondere bei kleinen Kindern) **Wolf, Schweissfüsse, Hämorrhoiden, Ischias, Krampfader u. andere Geschwüre** heilt schnell und sicher die von hohen Aerzten empfohlene, im In- und Auslande mit höchsten Auszeichnungen prämiirte

Wenzelsalbe

per Dose Mk. 1.— in allen Apotheken erhältlich oder direkt zu beziehen durch die alleinigen Fabrikanten **Chr. Wenzel & Co., Mainz-Mombach.**

Weil überzählig habe eine schöne, junge, bald mellwerdende

Kuh

zu verkaufen.

Rob. Crämer, im Heede b. Halver.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an das Musterungsgeschäft findet die Zurückstellung derjenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten statt, welche wegen ihrer häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse Anspruch auf Berücksichtigung für den Fall einer Mobilmachung erheben. Es können Zurückstellungen der Reservisten hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, der Landwehrmänner hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr, der Ersatzreserven hinter die letzte Jahresklasse der Ersatzreserve aus folgenden Gründen stattfinden:

1. Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seiner arbeitsunfähigen Eltern bezw. Großeltern, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Niedergang des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte;

2 wenn die Einberufung eines Mannes, der das 30. Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist den gänzlichen Verfall des Hausstandes zur Folge haben, und die Angehörigen, selbst beim Genusse der gesetzlichen Unterstützung dem Elende preisgegeben würden;

3. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der Volkswirtschaft unabweisbar notwendig gemacht wird

Da für den Fall einer Mobilmachung nachträgliche Gesuche keinerlei Berücksichtigung finden können, so ergeht an alle Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten hiermit die Aufforderung, ihre desfallsigen Anträge unter Beifügung der betr. Militärpapiere usw. bei den Unterzeichneten vorzubringen

Die Aufnahme der Reklamationen erfolgt am 4. Februar 1908.

Die Bürgermeister und Amtmänner des Kreises Altena.

Einladung.

Die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung Breckerfeld werden hierdurch zu einer Sitzung eingeladen, welche am Montag, den 20. Januar ds. J. des Nachmittags um 3 Uhr in dem Amtshause stattfindet.

Tagesordnung:

1. Wasserversorgung der Schule Branten.
2. Abrechnung über die Stützmauer am Bahnhofe.
3. Fortbestehen der Gebühren-Ordnung für das Wasserwerk Epscheid.
4. Mitteilung der Rechnungsergebnisse der Kleinbahn.
5. Aufstellung eines Bebauungsplanes.
6. Wegebau Rummenohl-Bühren.
7. Grunderwerbssache Biermann.
8. Antrag des Herm. Brand und Gen. auf Anbringung einer Straßenlaterne.
9. Grunderwerbssache Wambach.
10. Antrag auf Uebernahme der Kosten der Durchläße im Wege nach Heide.
11. Bepflanzung des ehemaligen Schöler'schen Gartens.
12. Antrag auf Ausbau des Weges nach Boßel.
13. Antrag wegen Einführung direkter Tarife auf der Kleinbahn.
14. Antrag wegen Erlaß der Miete für den Kleinbahnhof Haspe.
15. Feststellung der Jahresrechnung.
16. Neuwahl der Schiedsmänner und Stellvertreter.
17. Verschiedenes.

Breckerfeld, den 9. Januar 1908.

Der Amtmann:
Nenhaus.

Schutz gegen Erkältung

bieten entschieden am besten

Warme

Winter-Unterzeuge

Bewährte gediegene

Unterzeuge

sowie solide haltbare

Strumpfwaren

jeder Art für

Damen, Herren

und **Kinder**

findet man in

unübertroffener Auswahl

zu bekannt

billigsten Preisen

in dem für diese Artikel

massgebenden **altbewährten** Kaufhaus

Hermann Kornblum

Hagen i. W. Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Unterzeuge und Strumpfwaren sind eine Spezialität meiner Firma seit deren Gründung 1888.

Druckſachen aller Art

liefert schnell und billigst **Wilh. Bell jr., Halver.**

Nur 1 Tag! **Tournée 1908!**

Meinerzhagen „Kaisersaal"

Samstag, den 18. Januar, abends 8 Uhr

Einmaliges groses

Zigeuner-Konzert

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- und Herren-Orchester RAKOCZI in verschiedenen Landestrachten.

Grossartige Geigen- und Cimbal-Virtuosen.

Aufführung des an Licht- und Farbenpracht einzig dastehenden

„Ein Trum von Licht und Schönheit"

mit wundervollen **hier noch nie gezeigten weltstädt. Lichteffekten und Verwandlungen a la Loi Fuller, mit 3 Scheinwerfern eigener Anlage.** U. a.: Phantasie: **la reine du bal,** Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule. **Feuer und Flammentanz,** dargestellt von **Mlle Bierout.**

Kassenpreis: Reservierter Platz 1 Mk., II Platz 60 Pfg.
Vorverkauf: 80 Pfg. und 50 Pfg im Konzertlokal.

Ladenlokal

nebst Wohnung von 3 Zimmer und 1 Bodenzimmer per 1. Mai 1908 zu vermieten. Für jedes Geschäft geeignet.

Robert Hollweg, Schalksmühle.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. **COZAPULVER** wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte **echte Cozapulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. **Cozapulver** ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Anthea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10 Cassiarillebinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharb: 0,44; Cozasüssholz 0,52 Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUTL, 62, Chancery Lane, London 3011. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.



Radfahrerverein,

Halver.

Donnerstag, d. 16. Jan. cr. abends 8½ Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden höfl. ersucht, zu dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Viehversicherungs-Verein, Halver.

Sonntag, den 26. Januar nachm. 5 Uhr im Lokale des Herrn Fr. Lausberg (Adler).

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Neuenhaus.

Sonntag, den 19. Januar cr. nachmittags 6 Uhr

Versammlung

Tagesordnung:

1. Festangelegenheit.
2. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bürgerverein

Halver.

Sonntag, den 19. Januar nachm. 5½ Uhr

Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Junggesellen-Verein „Annse" Wilhelmshöh.

Sonntag, den 19. Jan. cr. nachm. 5 Uhr

Versammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Beschlußfassung über einen Antrag.
4. Rechnungsablage.
5. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Auf Lager vorrätig:

Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Bochumer Rübkuchen, Leinmehl, Gerste und Gerstenmehl.

Bestellungen von **Thomasmehl** und **Kainit** per Februar werden bis spätestens Montag, den **20. d. Mts.** entgegengenommen.

Am Montag, d. 20. d. Mts. bin ich mit einer Auswahl

Oberländer Zug-Ochsen

bei Gastwirt Nockemann Station Kierspe. Dienstag morgen an meinem Hause in Marienheide anwesend.

Gustav Corbach.